

Amtsblatt

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Peter Rainer • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/93 17 -11 • Fax 93 17 -60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss



Freitag, 04. Oktober 2024 • 48. Jahrgang • Nummer 40

WOCHENENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** (10.00 bis 16.00 Uhr) ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.

Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst **Tel. 116 117**

Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst **Tel. 116 117**

Zahnärztlicher Notfalldienst **Tel. 0761-120 120 00**

Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Donnerstag, 03.10.2024

Apotheke Selbherr, Bad Saulgau, Tel. 07581 8799
Hohenzollern Apotheke, Krauchenwies, Tel. 07576 960 60

Samstag, 05.10.2024

Marien Apotheke, Ertingen, Tel. 07371 6225

Sonntag, 06.10.2024

Storchen Apotheke, Herbertingen, Tel. 07586 1460
Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat samstags von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf 24 Std. Rufbereitschaft: **Tel. 07572-76293**

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen **Tel. 07572-7137-431**
Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetzpunkt@lr.asig.de

Sozialpunkt Göge

Hauptstraße 6, Hohentengen
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**
buero@sozialpunkt-goerge.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau, Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**

Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Haushalts-, Familien- und Betriebshilfe

Maschinenring Alb-Oberschwaben e.V. – 88356 Ostrach
E-Mail u.reiter@mr-ao.de oder **Tel. 07585-9307-11**

Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr) **Tel. 0170-2208012**

Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05
Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Bürgermeister informiert

50-jährige Jubiläen wurden gefeiert...

Am vergangenen Samstag feierte der **Verein der Gögemer Kleintierzüchter e. V.** sein 50-jähriges Bestehen. Die Kleintierzucht konzentriert sich auf ganz unterschiedliche Kaninchenrassen sowie auf Vögel (Tauben, Enten, Gänse und Singvögel). Dabei kann der Verein auf herausragende züchterische Erfolge zurückblicken, so wurden von einigen Mitgliedern schon viele Meistertitel auf deutscher und sogar auf europäischer Ebene erreicht. Die immer zum Jahresende stattfindende Kleintierschau ist ein „Aushängeschild“ für die Gemeinde. Sie lockt regelmäßig zahlreiche Züchter aus der ganzen Region in die Göge-Halle und begeistert viele Besucher aus nah und fern. Der Verein der Gögemer Kleintierzüchter e. V. betreibt auch seit Jahren eine intensive und erfolgreiche Jugendarbeit. Dabei wird den jungen Menschen eine sehr sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten. Die Kinder und Jugendlichen lernen Verantwortung für Tiere zu übernehmen und sich auf diese Lebewesen einzustellen – ein wunderbarer Kontrast zu unserer zunehmend digitalisierten und oft sehr abstrakten Welt.

50 Jahre alt wurde auch die **Reservistenkameradschaft Hohentengen**. Als Reservisten werden in Deutschland alle früheren Soldaten der Bundeswehr bezeichnet. Die Reserve der Bundeswehr ist (lt. Wikipedia) „für die Landes- und Bündnisverteidigung, für den Heimatschutz sowie für die Einsätze im Rahmen des internationalen Krisenmanagements ein unverzichtbarer Bestandteil der Bundeswehr...“

Die Reservisten sind eine wichtige Gruppierung in unserer Gemeinde. Insbesondere seit der Aussetzung der Wehrpflicht ist das Bewusstsein in der Bevölkerung, wonach Soldaten Bürger in Uniform sind, leider sehr zurückgegangen und mit der Schließung der ehem. Oberschwabenkaserne ging eine langjährige intensiv gepflegte Freundschaft zwischen dem Bataillon und der Gemeinde leider zu Ende. So zeigen die Reservisten bei öffentlichen Anlässen regelmäßig Präsenz mit ihrer Fahnenabordnung, insbesondere wenn am Volkstrauertag auf dem Friedhof den Opfern der Kriege, von Terror und Gewalt gedacht wird. Zudem leisten die Hohentenger Reservisten mit der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge (immer am Feiertag Allerheiligen) schon seit vielen Jahren einen sehr wichtigen und wertvollen Dienst.

Ich gratuliere noch einmal dem Verein der Gögemer Kleintierzüchter e.V. und auch der Reservistenkameradschaft Hohentengen zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum und wünsche beiden für die Zukunft alles Gute!

Peter Rainer
Bürgermeister

Rathaus am Freitag, 04.10.2024 geschlossen

Wie schon im letzten Amtsblatt veröffentlicht, möchten wir darauf hinweisen, dass das Rathaus am heutigen **Freitag, 4. Oktober 2024 komplett geschlossen ist.** Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung auch gerne Termine außerhalb der üblichen Öffnungszeiten vereinbaren, um insbesondere auf die Belange Berufstätiger Rücksicht zu nehmen. Kommen Sie bei Bedarf einfach auf uns zu: Tel. (07572) 7602-0 oder E-Mail: info@hohentengen-online.de.



CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG HOHENTENGEN

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Termine

Montag, 07.10.2024

14.00 Uhr Begegnungsnachmittag „Auf a Schwätzle“ im „Alten Amtshaus“, bei Kaffee und Kuchen, Gesellschaftsspielen, vortragen von Gedichten und Geschichten, Singen und netten Gesprächen.
Wer abgeholt werden möchte, bitte im Sozialpunkt **spätestens** bis Montagmorgen, 07.10. von 10.00 – 11.00 Uhr anmelden.

Dienstag, 08.10.2024

19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** des Fördervereins Christl. Sozialstiftung im „Alten Amtshaus“, Hauptstraße 6

Mittwoch, 09.10.2024

9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem **Kaffee-Treff** im „Alten Amtshaus“
Eine **Anmeldung** im Sozialpunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten.
Zu allen Terminen sind neue Gesichter immer herzlich willkommen!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
„Himmel und Erde“ – das ist unsere Themenreihe, die die Sterbe- und Trauerkultur in der Göge wieder in unser Leben rücken möchte. Wir veranstalten dazu verschiedene Angebote, z. B. Vorträge, Ausfahrten, Führungen u. v. m.

Vortrag zur Hospiz- und Palliativarbeit

Nun möchten wir Sie in diesem Rahmen zu einem Vortrag von Frau Hildegard Burger und Frau Sandra Rupp einladen: Sie sprechen über die Hospiz- und Palliativarbeit. Frau Burger ist Leiterin des Hospizes Johannes in Sigmaringen und Frau Rupp ist tätig im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst im Landkreis Sigmaringen. In der Hospiz- und Palliativarbeit finden schwer erkrankte Menschen – Erwachsene, Kinder oder auch Jugendliche – sowie ihre Angehörigen Beratung, Unterstützung und Begleitung in einer schweren Zeit.

Der Vortrag findet am **Montag, 14.10.2024, um 17.00 Uhr, im Alten Amtshaus** statt.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an die Referentinnen zu stellen. Auch die Möglichkeit zum lockeren Austausch ist gegeben.

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Zitat der Woche:

Wer Bäume setzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.

Rabindranath Tagore, 1861 – 1941
Bengalischer Philosoph und Dichter
Nobelpreisträger für Literatur

SozialPunkt

Bürozeiten:
Montag – Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Sozialpunkt Göge
Hauptstr. 6
88367 Hohentengen
Tel. 07572 4 95 88 10
E-Mail: buero@sozialpunkt



KINDERGARTEN ST. NIKOLAUS VÖLLKOFEN

Apfelernte bei Familie Heinzler

Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen, Eimern, Körbchen, passender Kleidung und voller Vorfreude ging es Mitte September für die Kinder des Kindergartens St. Nikolaus in Völlkofen zur Apfelernte. Bei Familie Heinzler durften sie fleißig auf der Streuobstwiese mit-helfen und den bereit gestellten Anhänger befüllen. Der Erlös aus der Ernte kommt dem Kindergarten zugute. Hierfür möchten wir uns herzlich bei Familie Heinzler bedanken. Wir finden es toll, dass unseren Kindern die Möglichkeit gegeben wird, sich draußen in und mit der Natur zu beschäftigen.



(Text + Foto: Elternbeirat Kindergarten St. Nikolaus Völlkofen)

NICHTAMTLICH

Betriebsausflug der Gemeinde

Am vergangenen Freitag unternahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde gemeinsam mit den Ruheständlern einen Ausflug. Zunächst ging die Fahrt nach Überlingen zu einer Besichtigung des **Goldbacher Stollen**. Die Führung von Herrn Oswald Burger vom „Verein Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch in Überlingen e. V.“ war außerordentlich interessant und geradezu mitreißend. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung: *Nach der Bombardierung der Friedrichshafener Industrieunternehmen (Luftschiffbau Zeppelin, Maybach Motorenwerke, Dornier Flugzeugwerke und Fahrradfabrik), die im Zweiten Weltkrieg Rüstungsgüter herstellten, sollten diese unterirdisch „bombensicher“ verlagert werden. Für diesen Zweck wurden etwa 800 Häftlinge aus dem KZ Dachau nach Überlingen gebracht. Sie mussten Stollen aus dem Felsen sprengen und*

das Gestein abtransportieren. Dieser Aushub wurde in den Bodensee gekippt. ... Mindestens 243 Häftlinge überlebten nicht die Haft- und Arbeitsbedingungen. 97 von ihnen sind auf dem KZ-Friedhof Birnau bestattet. Es starben aber auch Häftlinge an den im Überlinger Lager erlittenen Strapazen, nachdem sie in andere Lager gebracht wurden. Die unterirdische Anlage wurde für die Rüstungsproduktion nie genutzt. Der größte Teil des Stollens ist heute weiterhin zugänglich. Etwa 3,6 km davon sind begehbar. ... Seit Herbst 1996 gibt es in der Stollenanlage selbst eine schlichte Dokumentationsstätte. (Quelle: www.stollen-ueberlingen.de)



Herr Oswald Burger vom „Stollenverein“ gab in seiner Führung sehr lebendige und gleichzeitig erschütternde Einblicke in den Alltag der KZ-Häftlinge, die zum Ende des Zweiten Weltkrieges als Zwangsarbeiter den Goldbacher Stollen graben mussten

Nach einem hervorragenden Mittagessen im Gasthaus „Sternen“, Mühlhofen ging es weiter zum **Pfahlbauten-Museum Unteruhldingen**, dem ältesten archäologischen Freilichtmuseum in Deutschland. Dort konnten wir die 23 hölzernen Pfahlbau-Häuser erkunden und Wissenswertes über das Leben vor 6.000 und 3.000 Jahren erfahren. Eine moderne Schau erklärte, wie die Menschen ihre Behausungen in bzw. an den See bauten, wie die Pfähle bearbeitet wurden und wie die Archäologen diese rätselhaften Gebäude aus der Stein- und Bronzezeit rekonstruieren konnten.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde unternahmen gemeinsam mit den Ruheständlern einen Ausflug an den Bodensee (Fotos: Gemeindeverwaltung)

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen im September 2024 insgesamt: 6
Wir gratulieren zur Hochzeit:

- Herrn Johannes Karl Kneisle und Frau Mirjam Gröner, geheiratet am 19.09.2024
- Herrn Manfred Georg Heller und Frau Ramona Dettke, geheiratet am 19.09.2024
- Herrn Torsten Haack und Frau Sabrina Gräter, geheiratet am 20.09.2024

Wir wünschen den Brautpaaren und auch den Paaren, die nicht öffentlich genannt werden möchten, alles Gute sowie eine gesunde, friedliche und glückliche Zukunft.

„Wahre Liebe geht aus der Harmonie der Gedanken“

(Theodore Simon Jauffroy)



Landratsamt
Sigmaringen

LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Landkreis Sigmaringen setzt auf digitale Innovationen in der Gesundheitsversorgung

Ärzte, Praxismitarbeitende, Pflegekräfte, Therapeuten, Apothekerinnen und Apotheker und weitere Akteure aus der Gesundheitsbranche haben sich beim **„Innovationstag Gesundheit“** beim Sigmaringer Landratsamt über digitale Anwendungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung informiert. Außerdem nutzten sie die Veranstaltung des Landkreises in Zusammenarbeit mit der Kreisärzteschaft dazu, sich untereinander weiter zu vernetzen. Eine wichtige Erkenntnis der Veranstaltung: Ausgereifte digitale Anwendungen können die medizinische Versorgung bereichern und zur Entlastung der Gesundheitsakteure und der Patienten beitragen.

Landrätin Stefanie Bürkle betonte die Wichtigkeit der Digitalisierung für die Zusammenarbeit sämtlicher Akteure im Gesundheitssektor. Eine digitale Infrastruktur sei nötig, um die medizinische Grundversorgung zukunftssicher zu gestalten, sagte sie. Iris Weishaupt, Gesundheitsförderin des Landkreises Sigmaringen, und Dr. Ulrike Hart, stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamts, stellten die Inhalte, Meilensteine und Projekte der zweijährigen Förderung zur Stärkung der Primärversorgung im Landkreis Sigmaringen vor. Auch der Innovationstag Gesundheit wurde im Rahmen dieser Projekte durchgeführt.

Prof. Dr. Erwin Selg, Professor für Projekt-, Prozess- und Digital Health Management an der SRH Fernhochschule, Dr. Dr. Hans Peter Gruber von der Kreisärzteschaft Sigmaringen, Hausarzt Thomas Herborn und Gesundheitsförderin Iris Weishaupt bereicherten die Veranstaltung mit einem Fachgespräch auf dem Podium.

Am Ende lobten alle Beteiligten die Initiatoren des Innovationstags für ihre Idee. „Die Veranstaltung wird durch ihre Praxisnähe das Netzwerk im Landkreis stärken und die medizinische Versorgung weiter voranbringen“, sagte etwa Thomas Herborn.

Schadstoffmobil nimmt kostenfrei Problemabfälle aus den Haushalten entgegen

Das Schadstoffmobil der Kreisabfallwirtschaft ist von **Freitag, 11. Oktober, bis Samstag, 9. November**, im gesamten Kreisgebiet unterwegs. Mit der Sammelaktion sollen alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, ihre Problemabfälle kostenfrei und umweltgerecht zu entsorgen.

Beim Schadstoffmobil **abgegeben werden können** Reste von Reinigungsmitteln, Unkrautbekämpfung- und Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel, Spraydosen mit Restinhalten, Imprägniermittel, Photochemikalien, Wachse, Schmierfette, Kleber, Säuren, Laugen, Salze, Quecksilber, lösungsmittelhaltige Farben und Lacke in flüssigem Zustand, Beizmittel, Lösungsmittel, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Batterien aller Art (maximal drei Starterbatterien pro Haushalt) sowie andere schadstoffhaltige Stoffe, die nicht in den Restmülleimer oder ins Abwasser gehören.

Nicht angenommen werden lösungsmittelfreie Farbreste wie Dispersionsfarben oder Abtönfarben, aber auch sonstige ausgetrocknete Farb- und Lackreste. Diese sind im ausgetrockneten Zustand über den Restmüll zu entsorgen. Ebenfalls nicht angenommen werden Altöle, Kühlgeräte, Fernseher, PC-Monitore sowie Problemstoffe beziehungsweise gewerblicher Sondermüll. Für Altöle besteht eine Rücknahmepflicht der Verreiber. Kühlgeräte, Fernseher und PC-Monitore nehmen die Entsorgungsanlage Ringgenbach, der Recyclinghof in Bad Saulgau und die ehemalige Umladestation in Gammertingen kostenlos entgegen.

Starterbatterien werden zwar bei der Schadstoffsammlung angenommen, können aber auch bei jeder Verkaufsstelle für Starterbatterien abgegeben werden. Gemäß der Batterieverordnung sind Verreiber, die schadstoffhaltige Starterbatterien an Endverbraucher abgeben, dazu verpflichtet, diese auch unentgeltlich zurückzunehmen. Ebenso kann beim Kauf einer neuen Starterbatterie eine gebrauchte Batterie abgegeben werden. **Gerätebatterien** können kostenlos auch bei jeder Verkaufsstelle sowie auf den Recyclinghöfen im Landkreis abgegeben werden. **Lithiumhaltige Batterien** nehmen die Recyclinghöfe im Landkreis Sigmaringen und die Entsorgungsanlage Meßkirch-Ringgenbach ebenfalls entgegen.

Fragen zu Problemstoffen und zum Schadstoffmobil beantworten die Mitarbeitenden der Abfallberatung gerne unter der Telefonnummer 07571 102-6677 oder per E-Mail an abfallberatung@lrasig.de. Weitere Informationen gibt es in der Abfall-App der Kreisabfallwirtschaft und auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-sigmaringen.de.

Termine in Hohentengen und Umgebung:

Freitag, 18. Oktober

16.15 – 17.00 Uhr, Hohentengen, Bauhof, Mengener Straße 4

Samstag, 19. Oktober

08.30 – 09.30 Uhr, Herbertingen, Bauhof

Freitag, 8. November

13.00 – 13.45 Uhr, Mengen, Bauhof, Vorplatz
14.30 – 16.30 Uhr; Bad Saulgau; städtischer Bauhof

Entsorgungsanlage Ringgenbach ist am 14. Oktober nachmittags geschlossen

Die Entsorgungsanlage der Kreisabfallwirtschaft in Ringgenbach mit ihrer Abfallumladestation, der Recyclingstation und der Grünkompostanlage ist am Montag, 14. Oktober, von 12.00 bis 16.30 Uhr geschlossen. Grund dafür ist die Installation eines neuen Wiegedatenerfassungsprogramms.

Darüber hinaus ist die Anlage zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar: montags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, dienstags bis donnerstags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00

bis 16.30 Uhr, freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr sowie samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr (bis 31. Oktober) beziehungsweise von 9.00 bis 12.00 Uhr (ab 1. November). Letzter Einlass ist 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten, also um 11.45 Uhr und um 16.15 Uhr beziehungsweise freitags um 16.45 Uhr.

Weitere Informationen gibt es über die Abfall-App der Kreisabfallwirtschaft und auf den Internetseiten des Landkreises unter www.landkreis-sigmaringen.de. Fragen beantworten die Mitarbeitenden der Abfallberatung gerne unter der Telefonnummer 07571 102-6677 oder per E-Mail an abfallberatung-kaw@lrasig.de.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 9761

Pfarrvikar Ronald Bopp, Hauptstraße 5, 88518 Herbertingen Tel. 07586 375

Pfarrvikar Emmanuel Adjei Antwi, Hauptstraße 4, 88518 Herbertingen Tel. 07586 9219810

Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen 9761

Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Hauptstr. 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 7679635

Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, Tel. 9761, Fax 2996, stmichael.hohentengen@drs.de

Kath. Kindergarten St. Maria, Hohentengen, Tel. 07572 1641
Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Völkkofen, Tel. 07572 4670053

Die Pfarrbüros sind geöffnet:

Hohentengen (07572 9761)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
--	--	08.30 - 12.00	08.30 - 10.00	8.30 - 12.00
--	14.00-17.00	--	14.00-17.00	--

Herbertingen (07586 375)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.30 - 12.00	08.30 - 12.00	--	08.30 - 10.00	--
14.00-17.00	--	14.00-17.00	--	--

Gottesdienstplan 03.10. – 13.10.2024

Donnerstag, 03.10. – „Tag der deutschen Einheit“

09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
17.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Benefizkonzert HolzArt
19.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter u. Paul

Freitag, 04.10. – Hl. Franziskus

10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – ev. Gottesdienst
ab 14.00 Uhr Krankenkommunion in der ganzen Seelsorgeeinheit

Samstag, 05.10. – Hl. Faustina

18.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus – Beichtgelegenheit anschl.
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 06.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranzfest

08.30 Uhr Hohentengen, St. Michael
(† Bruno Haas
† Franz-Xaver Miller
† Karl Lutz)

08.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul
 10.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Familiengottesdienst u. Erntedankfeier
 10.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Familiengottesdienst u. Erntedankfeier
 mitgest. von der Gruppe „Jubilate“
 11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael – Tauffeier
 11.15 Uhr Hundersingen, St. Martinus - Tauffeier
 13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Montag, 07.10. – ULF Rosenkranz

18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet
 19.00 Uhr Beizkofen, St. Peter und Paul – Rosenkranzgebet

Dienstag, 08.10.

08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schülertagesdienst
 19.00 Uhr Beuren, St. Wendelinus
 19.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus

Mittwoch, 09.10. – Hl. Dionysius, Hl. Joh. Leonardi

09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
 († Walter Fischer
 † Walli Siebenrok)
 18.00 Uhr Ölkofen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr Völkofen, Maria Empfängnis – Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet anschl.
 19.00 Uhr Messfeier
 († Rosa und Johann Jäggle
 † Josef Stumpp
 † Michael Fetscher m. verst. Angehörigen)
 19.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet
 19.00 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet
 18.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – euch. Anbetung anschl.
 19.00 Uhr Messfeier – Kirchweih

Donnerstag, 10.10.

09.00 Uhr Herbertingen, Nikolauskapelle
 18.30 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet anschl.
 19.00 Uhr Messfeier
 19.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter u. Paul

Freitag, 11.10. – Sel. Jakob Gries, Hl. Johannes XXIII

07.50 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schülertagesdienst
 10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
 10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – Wortgottesfeier
 18.00 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – euch. Anbetung anschl.
 19.00 Uhr Messfeier

Samstag, 12.10.

13.30 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Trauung
 18.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Beichtgelegenheit anschl.
 19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
 († Anton Dollenmaier)
 18.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Beichtgelegenheit anschl.
 19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 13.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis Kirchweihfest

08.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus
 08.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus
 10.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul – Erntedankfeier – Kirchweih
 10.00 Uhr Eichen, St. Wendelinus – Kapellenfest
 († Wohltäter der Kapelle
 † Peter Bachhofer
 † Elisabeth u. Josef Irmeler)
 11.15 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Tauffeier
 13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet
 14.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Andacht

Ministranten

Donnerstag, 03.10.
 09.00 h A: Müller M. Löffler R.
 Sonntag, 06.10.
 08.30 h A: Madlener M. Madlener L.
 L: Lutz L. Lutz H.
 K: Baumgärtner S. Baumgärtner N.
 Z: Kessler E. Knaus S.
 Mittwoch, 09.10.
 19.00 h Bremen A: Rehm L. Schlegel J.
 Donnerstag, 10.10.
 19.00 h Ursendorf A: Zielinski O. Stöckler A.
 Freitag, 11.10.
 19.00 h Marienkapelle A: Reutter N. Stumpp P.
 Samstag, 12.10.
 19.00 h A: Drascovic L. Brendle A.
 L: Brendle L. Michelberger F.
 K: Michelberger I. Michelberger L.
 Z: Bleicher S. Bleicher F.
 Sonntag, 13.10.
 10.00 h Eichen A: Kästle L. Bachhofer J.
 14.00 h Eichen Z: Kästle L. Bachhofer J.

Krankenkommunion in allen Kirchengemeinden,
 Freitag, 04.10.2024 ab 14.00 Uhr.
 Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 07572 9761

Taufen werden als Einzeltaufen gespendet.
 Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 29.09.2024
 Marleen Schmidt aufgenommen.

Beerdigungsdienst vom

08.10. – 11.10.2024 Pfarrer Bopp Tel. 07586 375



„Lass los und tanze mit mir“

Montag, 07.10.2024

Beginn 19.30 Uhr
 Gemeindesaal St. Maria, Hohentengen

**Herzliche Einladung zum
 Eichener Kapellenfest
 St. Wendelin
 am Sonntag, 13.10.2024**

10.00 Uhr Festgottesdienst
 es singt der kleine Eichener
 Kinder-Kapellenchor
 anschließend Frühschoppen
 und Mittagessen im DGH

14.00 Uhr Andacht
 Anschließend Gemeindenach-
 mittag mit Kaffee und Kuchen
 im DGH

Wir freuen uns auf ein schönes
 Fest und Euer Dabeisein.
 Der Kapellenausschuss Eichen





Liebe Bücherfreunde, wir haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet:
sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und
mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Euer Bücherteam

VEREINSMITTEILUNGEN

Bläuerschule #MV Hohentengen

BLÄUSERSCHULE DES MUSIK- VEREINS 1819 GÖGE- HOHENTENGEN E. V.

Alle Kinder ab der 3. Klasse laden wir herzlich zu unserem Vorstellungsabend ein.

Wir stellen hier alle unsere Instrumente vor und die Kinder dürfen alles selbst ausprobieren.

Wir beginnen mit der Ausbildung wie gewohnt im neuen Jahr 2025. Anmeldeschluss hierfür ist der **01.11.2024**.

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei unserer 2. Jugendleiterin Sara Brummund (0176 621 53 745) melden.

Wir freuen uns auf viele Kinder!!!

Vorstellungsabend der Bläuerschule

des Musikvereins
Göge-Hohentengen e.V.

Ab der 3. Klasse

18.10.2024

18:00 Uhr

im Probelokal
des Musikvereins



Du hast Lust ein **Instrument zu lernen?**
Dann komm an unserem **Vorstellungsabend** vorbei und probiere alle Instrumente aus.

Wir freuen uns schon auf Dich!



MUSIKVEREIN 1819 GÖGE HOHENTENGEN

Hohentenger Weinfest

in der Göge-Halle Hohentengen
am 12. & 13.10.2024



Samstag, 12. Oktober

ab 20.00 Uhr **Tanzparty** mit **CIRO-FIVE**
Einlass ab 19 Uhr, vergünstigter Eintritt bis 20 Uhr

Sonntag, 13. Oktober

ab 11.00 Uhr Frühschoppen *Musikverein Weingarten*
ab 11.00 Uhr reichhaltiger *Mittagstisch*
ab 13.00 Uhr großes *Kinder-Programm*
ab 14.00 Uhr *Jugendkapelle Ennetach*
ab 15.15 Uhr *Jugendorchester Munderkingen*
ab 16.30 Uhr *Jugendorchester Hohentengen*
ab 18.00 Uhr Stimmungsmusik zum Vesper mit der
Stadtkapelle Munderkingen

- Reichhaltige Speisekarte, leckerer Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, ofenfrische Dnneten -
Erlsene Weine aus: Mundelsheim, aus dem Markgräflerland, vom Bodensee, aus Cleebrohn, vom Hochrhein, aus Württemberg und vom Kaiserstuhl
Es lädt ein: Musikverein 1819 Göge-Hohentengen e.V.
www.mv-hohentengen.de

Hohentenger Weinfest

Liebe Musikfreunde, liebe Gögemerinnen, liebe Gögemer,

wir möchten Sie herzlich zu unserem alljährigen Weinfest am **12. und 13. Oktober 2024** in die festlich dekorierte Göge-Halle einladen!

Unser Weinfest kurz & knapp:

Für alle Freunde der Livemusik:

Am Samstagabend spielt die Stimmungsband CIRO-FIVE auf und bietet eine Tanzparty der Extraklasse. Am Sonntag spielt zum Frühschoppen der Musikverein Weingarten, nachmittags die Jugendkapellen aus Ennetach und Munderkingen, sowie ab 16.30 Uhr unser vereinseigenes Jugendorchester. Zum Ausklang am Sonntagabend gibt es Stimmungsmusik zum Vesper mit der Stadtkapelle Munderkingen.

Für alle Weinliebhaber:

Mit unseren erlesenen Weinen aus Mundelsheim, aus dem Markgräflerland, vom Bodensee, aus Cleebrohn, vom Hochrhein, aus Württemberg und vom Kaiserstuhl wird für jeden Geschmack etwas dabei sein. Zudem bieten wir am Samstagabend an unserer Likörbar auch hochwertiges Hochprozentiges an.

Für alle Feinschmecker:

Aus unserer Weinfest-Küche gibt es an beiden Tagen frisch zubereitete Curry-Wurst, Bratwurst, Schnitzel, Kartoffeltaschen und Pommes. Dazu reichen wir euch nach Belieben eine bunte Auswahl an



hausgemachten Salaten mit Gemüse von regionalen Lieferanten. Am Sonntag zum traditionellen Mittagstisch bieten wir dieses Jahr zusätzlich Rindsrouladen mit verschiedenen Beilagen an. Zur Vesperzeit servieren wir außerdem verschiedene Wurstsalatvariationen mit knusprigen Bratkartoffeln oder frischem Brot aus der hauseigenen Backstube. Aus dieser werden Sie zudem wie gewohnt an beiden Tagen mit unseren ofenfrischen Denneten verwöhnt.

Für alle jungen und junggebliebenen Gäste:

Am Sonntagnachmittag ab 13.00 Uhr bietet das Weinfest traditionell ein buntes Kinderprogramm.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann schauen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Musikerinnen und Musiker
des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen e.V.



HEIMATVEREIN GÖGE GILDE E.V.

Seniorenwanderung

Die Göge-Gilde lädt ein zu einer Seniorenwanderung am Dienstag, 08.10.2024. Der Historienweg Veringenstadt, eine erlebnisreiche Wanderung durch Originalschauplätze der Erd-, Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte. Der Rundweg startet bei der Veringer Hütte und ist ca. 6 km lang. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz der Gögehalle. Die Wanderung führt Gite Gern.



HEIMAT- UND NARRENVEREIN VÖLLKOFEN

Rübengeisterumzug

Einladung zu unserem Rübengeisterumzug am **Freitag 18.10.2024**. Treffpunkt am Vereinsheim in Völlkofen um 18.30 Uhr. Anschliessend Pizza - und Zwiebelkuchenessen!

WISSENSWERTES



Einladung zum Festabend 25 Jahre Hospizverein/ Hospizarbeit Mengen- Hohentengen-Scheer

Seit 25 Jahren sind wir in Mengen, Hohentengen und Scheer ehrenamtlich im Einsatz, kommen vor Ort, begleiten Sterbende sowie deren Angehörige in einer schweren Lebensphase und haben mit viel Unterstützung einen Ort für Sternenkinder geschaffen. Wir engagieren uns u.a. mit Letzte Hilfe-Kursen (Kids, Erwachsene, Firmen) oder dem Grundschulprojekt „Hospiz macht Schule“, denn auch Trauer, Schmerz und Verlust haben ihren Platz im Leben. Feiern Sie mit uns **am Sonntag, 13. Oktober 2024 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Mengen-Ennetach** bei stimmungsvoller Musik, kurzweiligem Programm und köstlichem Buffet.

Wir freuen uns auf Sie und bitten Sie freundlich um Anmeldung bis zum 8. Oktober 2024, damit wir planen können.

Für den Vorstand des Hospizverein Mengen e.V.
Brunhilde Raiser, Vorsitzende

Hilfe bei Führerscheinentzug wegen Alkohol oder Drogen

Gleich zu Beginn des neuen Jahres findet im Verkehrsberatungszentrum der Suchtberatungsstelle Sigmaringen wieder ein CLARRA-Intensivseminar zur Abklärung suchtgefährdeten Verhaltens statt. Es findet an 5 Freitagnachmittagen im Zeitraum vom 10.01.2025 bis 21.02.2025 statt. Dieses Seminar richtet sich an die Personen, denen wegen Alkohol oder Drogen der Führerschein entzogen wurde und die für eine Wiedererteilung des Führerscheins ein positives MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) - Gutachten vorlegen müssen.

Informationen und Anmeldungen: 07571/4188,
Suchtberatung Sigmaringen



Liebe Ehrenamtliche,

nachdem wir den Sommer genießen konnten, geht es nun mit frischer Energie in den Herbst. Wir möchten euch auf Änderungen 2025 aufmerksam machen und euch herzlich zu unseren kommenden Veranstaltungen einladen.

Wichtige Änderungen bei der Jugendförderung ab 2025

1. Kinderschutzvereinbarung: Ab 2025 müssen Vereine, die eine Förderung für Freizeiten beantragen, eine Vereinbarung zum Kinderschutz mit dem Jugendamt haben. Ohne diese Vereinbarung gibt es keine Förderung. Weitere Infos findet ihr hier: <https://www.landkreis-sigmaringen.de/kinderschutz-vereine>
2. Jugendleitercard (Juleica): Alle Betreuerinnen und Betreuer bei Freizeiten müssen eine gültige Juleica haben. Ohne Juleica wird die Person nicht als Betreuer gefördert.

Juleica Kompaktkurs am 16.11.2024

Der Kreisjugendring und die Kinder- und Jugendagentur bieten in diesem Jahr den Juleica Kompaktkurs an. Dieser Kurs richtet sich an Personen, die schon lange in der Jugendarbeit tätig sind oder deren Juleica abgelaufen ist. Am 16.11.2024 sind **noch Plätze wenige frei**. Anmeldung unter: <https://t1p.de/JuleicaKompakt-2024>

Erste-Hilfe-Kurs für Juleica-Inhaber am 19.10.2024

Erste Hilfe ist ein wichtiger Teil der Juleica-Ausbildung. Um im Notfall richtig handeln zu können, müssen alle zwei Jahre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt werden. Der Kurs am 19.10. bietet die Möglichkeit, neue Techniken zu lernen und sich auf Notfälle mit Kindern vorzubereiten.

Veranstaltungsort: DRK-Kreisverband Sigmaringen e.V., Hohenzollernstraße 6, 72488 Sigmaringen.

Anmeldung unter: <https://t1p.de/JuleicaKompakt-2024>

Der Kurs findet nur statt, wenn sich mindestens 12 Personen anmelden.

Seminare Akademie Innovationscampus Sigmaringen

+++ 100% Online-Kurs Öffentlichkeitsarbeit

Lernen Sie in unserem dreiteiligen Kompaktkurs das Basiswissen, das Sie benötigen, um für Ihr Unternehmen, Ihre Kommune, Ihr eigenes Business oder Ihren Verein ganzheitliche Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Das Seminar ist aufgeteilt in drei Online-Module (Modul 1: Öffentlichkeitsarbeit, Modul 2: Verfassen starker Texte, Modul 3: Grundlagen Gestaltung). Die Online-Module können Sie bequem von zu Hause aus abrufen und jederzeit bearbeiten.

+++ FRAUENWIRTSCHAFTSTAGE: Wechseljahre im Job – eine heiße Phase!

In diesem Seminar erhalten Sie als betroffene Frau, Führungskraft oder Personalverantwortlicher alle wichtigen Informationen zu den Wechseljahren. Für die Unternehmen gibt es Anregungen, wie sie ihre Mitarbeiterinnen in dieser besonderen Zeit unterstützen, entlasten und in ihrem Beruf halten können.

Das Seminar findet während der Frauenwirtschaftstage statt, ist aber explizit auch für personalverantwortliche Männer geeignet.

Termin: Donnerstag, 17.10.2024, 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr, Dozentin: Sabine Ruthardt-Storz
Veranstaltungsort: Innovationscampus Sigmaringen, Marie-Curie-Str. 20

Informationen und Anmeldung:

www.innovationscampus-sigmaringen.de

Der VDK-Ortsverband informiert:

Das Krankengeld wird trotzdem ausgezahlt

Was passiert, wenn die Arztpraxis die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung eines Patienten zu spät elektronisch an die Krankenkasse übermittelt? „Die Krankenkasse muss in jedem Fall trotzdem das Krankengeld zahlen“, erklärt VdK-Patientenberaterin Željka Pintarić. Eine verspätete Krankmeldung durch die Arztpraxis dürfe niemals zu Lasten des Versicherten gehen, die Krankenkasse dürfe die Auszahlung nicht verweigern.

Seit 2021 sind Kassenärzte verpflichtet, die Arbeitsunfähigkeit den Krankenkassen zu melden. Und falls das Krankengeld nicht kommt, weil die Arztpraxis die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nicht innerhalb einer Woche übermittelt hat? „Wenden Sie sich direkt an die Krankenkasse und stellen Sie klar, dass die Arztpraxis die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung verspätet gemeldet hat“, rät VdK-Patientenberaterin Željka Pintarić. Zu beachten ist: Arbeitnehmer müssen den Arbeitgeber auch weiterhin über ihre Arbeitsunfähigkeit informieren. Das gilt auch für Arbeitnehmer, die auf Minijob-Basis außerhalb von Privathaushalten beschäftigt sind. Der Arbeitnehmer kann dann die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung elektronisch bei der Krankenkasse abrufen.

MUT-ATLAS – Der Wegweiser für die seelische Gesundheit

Oft ist es nicht einfach, bestehende Versorgungsangebote im psychosozialen Bereich zu finden. Der MUT-ATLAS des Vereins „Mut fördern e.V.“ unterstützt über eine übersichtliche Online-Plattform darin, schnell Beratungs- und Hilfsangebote zu finden. Die Online-Übersichtskarte zeigt, welche Unterstützungs- und Präventionsangebote es im Bereich der seelischen Gesundheit deutschlandweit gibt, zum Beispiel Beratungsstellen, Therapieangebote, Selbsthilfegruppen, aber auch Wohn- und Freizeitangebote.

Angehörige und Betroffene können so regionale Hilfsangebote finden. Dabei kann die Suche durch verschiedene Filtermöglichkeiten eingegrenzt werden. Die Angebote werden laut Betreiber regelmäßig geprüft und ergänzt. Ziel des MUT-ATLAS ist es, alle etwa 100.000 Angebote der professionellen Beratung und Behandlung und der Selbsthilfe im Bereich sämtlicher psychischer Erkrankungen darzustellen. Betroffene können außerdem selbst als MUT-SCOUTS fehlende Angebote nachtragen oder ergänzen. Die MUT-SCOUTS tragen so laut Betreiber der Online-Plattform dazu bei, die Angebote aktuell zu halten. Das Angebot finden Sie unter: www.mut-atlas.de.

Geschichten aus der Geschichte der Göge

Vor 225 Jahren Schlacht an der Ostrach

In Ostrach wurde kürzlich der „Schlacht an der Ostrach“ gedacht, die vor **225 Jahren** auch die **Gemeinden** in der Nähe von Ostrach und damit auch die **Göge** tangierte. **Karl Wetzl, ein Gögerner Heimatforscher**, berichtete:

Die Koalitionskriege, das Treffen von Hohentengen und die Schlacht bei Ostrach (Zeitraumen von 1792 -1805):

Zu diesen Kriegen kam es als Ergebnis der „Solidarität der Kronen“, d. h. der übrigen europäischen Herrscherhäuser gegen die „Freiheitsheere“ Napoleons, geboren aus der Französischen Revolution, von denen sich die reaktionären europäischen Herrscher zurecht bedroht fühlten. Auch hier wurde unsere Gegend wieder schwer in Mitleidenschaft gezogen, sei es durch Einquartierungen, Verproviantierung der Truppen oder Plünderungen. Zwei markante Ereignisse treten hervor, über die uns auch genauere Berichte vorliegen, nämlich die besagte **Schlacht bei Ostrach** und das vorausgehende **Treffen von Hohentengen**.

Über die Schlacht bei Ostrach heißt es in der „Oberamtsbeschreibung:“ In neuerer Zeit wurde der Oberamtsbezirk durch die Ereignisse der Französischen Revolutionskriege besonders stark in Mitleidenschaft gezogen.

Außer vielen Einquartierungen und Durchmärschen von Truppen vieler Nationen, welche im Jahr 1796 mit dem Einrücken der Franzosen begann, litt der Oberamtsbezirk hauptsächlich dadurch, dass er selbst zweimal Kriegsschauplatz wurde. Das **erste Mal** war das **1796** der Fall, als die Truppen des französischen Marschalls Moreau nach der Schlacht bei Biberach über unser Gebiet zurückflutete, das **zweite Mal 1799**, als Erzherzog Karl von Österreich dem französischen General Jordan am 21. März bei Ostrach die siegreiche Schlacht lieferte. In der Schlacht bei Biberach berührte die Stellung des französischen Heeres noch die Grenze des Oberamtes; bei Allmannsweiler stand ein französisches Korps. Dessen General Desaix setzte seinen Rückzug nach der Schlacht auch über das Gebiet der Göge und Mengen-Scheer fort.

Die Schlacht bei Ostrach dehnte sich über den ganzen Oberamtsbezirk aus. Die Franzosen gingen unter dem Namen „Donauarmee“ 40.000 Mann stark, am 1. März 1799 über den Rhein und rückten bis Ostrach vor. Zur gleichen Zeit marschierte Erzherzog Karl mit 55.000 Mann von Bayern her bis an die Schussen. Der französische General Lefevre ging mit seiner Division am 10. März über die Ostrach und rückte in drei Kolonnen auf der Straße von Saulgau, Altshausen und Friedberg vor, wobei die österreichischen Vorposten bis Saulgau und Ratzenreute zurückgestoßen wurden. Jourdan selbst rückte über Pfullendorf und St. Cyr über Mengen vor. Letzterer **besetzte** dabei **Hohentengen, Ölkofen, Völlkofen und Ursendorf**. Am 20. März bezogen die Österreicher zwei Lager bei Altshausen und Renhardsweiler, dort bezog der Erzherzog selber Quartier. Von hier aus rückte der „Vortrab“ schnell weiter und nahm die Orte Königsegg, Hoßkirch, Heratskirch und Sießen ein. Königseggwald, Bolstern und Friedberg hielten die Franzosen besetzt. In der Nacht ordnete der Erzherzog den allgemeinen Angriff an. Er erfolgte in drei Kolonnen. Der Feldmarschall-Lieutenant Fürst von Fürstenberg, der vier Tage später bei Stockach fiel, stieß mit seiner Kolonne gegen Friedberg und Hohentengen vor, wo St. Cyr stand und vertrieb die Franzosen aus Friedberg. St. Cyr griff dagegen über Hohentengen an. Es entwickelte sich ein hartnäckiger Kampf. Das Dorf Hohentengen wurde mehrmals genommen und wieder verloren, bis endlich ein gleichzeitiger Angriff der Österreicher über Enzkofen und Bremen vorgebracht wurde, bei dem es gelang, die Franzosen auf die Höhe von Mengen zurückzuwerfen.

Anmerkung: Insoweit der Teil der Schlacht, der sich in und unmittelbar um die Göge herum abspielte. Dieser Teil des Berichts enthält auch ein „Sündenregister der Franzosen“, in dem vor allem über die **Plünderung des Dorfes Bremen**, mit allen **kriegerischen Exzessen und aller Brutalität, gegen die Einwohnerschaft, vor allem gegenüber den Frauen und Mädchen**, im Detail geschildert werden, wie sie mit solchen Einnahmen und Besetzungen einhergingen. Dass solches ja immer, unabhängig der jeweiligen Nationalitäten der kriegsführenden Nationen geschah, weiß man und dass solches z.B. auch heute bei den derzeitigen Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten geschieht oder geschehen ist, weiß man auch!

Das Treffen von Hohentengen

Vom „**Treffen bei Hohentengen**“ gibt es einen **Augenzeugenbericht** von **Johannes Sommer, Wagner in Beizkofen**, der das

Gefecht als **21-jähriger** miterlebt hat. Er war der **Großvater** des **nachmaligen Landtagsabgeordneten** und **Bürgermeisters von Beizkofen, Johann Sommer**. Ich finde den Bericht deshalb interessant, weil trotz der geschilderten, „hautnahen“ kriegerischen Auseinandersetzungen, auch kleine zwischenmenschliche Begebenheiten aufgeführt sind, die es, bei aufmerksamem Lesen, wert sind erwähnt zu werden.

Der Bericht des Johann Sommer:

(Anm.: geschrieben vor rd. **225** Jahren).

Die **Franzosen** rückten unter den Generalen St. Cyr und Lefevre von Stockach kommend heran. St. Cyr besetzte die Ortschaften Beizkofen, Hohentengen, Ölkofen, Bremen, Enzkofen und Ursendorf. Dies geschah vom 10.-12. März **1799**. Die Truppen des Generals Lefevre rückten am 10. März über Jettkofen nach Ostrach und Tafertsweiler vor. In den Ortschaften der Göge wurde nochmals geplündert, so in Beizkofen viermal, in Hohentengen dreimal und in Bremen sogar sechsmal. Alles, was die Soldaten fanden und erwischten „ließen sie mitlaufen“. Ich besaß ein halbes Haus mit einem kleinen Stall. Zu der Zeit, als die Franzosen anrückten, hatte ich eine Kuh. Da ich gehört hatte, dass die Franzosen überall plünderten, band ich meine Kuh im Stalle an, schloss die Stalltüre und machte vor dem Stall eine große Holzbeige. Als nun die Franzosen kamen, hörten sie meine Kuh im Stall schreien. Darauf räumten sie das Holz weg und zogen meine einzige Kuh aus dem Stall. Ich bat die Plünderer auf den Knien, mir doch meine einzige Kuh zu lassen, aber die verstanden mich wohl auch nicht und schenkten mir kein Gehör und nahmen auch noch 4 Hühner mit, dazu zwei Laibe Brot, die sie im Haus fanden.

An diesem Tage wurde ganz Beizkofen von den Franzosen so gründlich ausgeplündert, dass sie später nicht mehr viel fanden. Der alte **Richtersbauer** (Anm.: **Michael Reck**), hatte in einer Kiste in seinem Garten Rauchfleisch vergraben. Als die Franzosen kamen, war der Boden über der Kiste aber noch ziemlich frisch. Deshalb stießen sie mit ihren Bajonetten durch den Boden und fanden die Kiste mit dem Rauchfleisch.

Am dritten Tag hatten die Franzosen ihr Lager im **Breitenloh** aufgeschlagen. Damals war das **ganze Breitenloh noch mit Wald bepflanzt**. Die Vorposten der Franzosen reichten bis an den **Burgwald** vor Ölkofen heran. Dagegen war ihre Hauptwache in der **Beizkofer Mühle** untergebracht. Ich ging am 5. Tag, vom Hunger getrieben hinaus in das Breitenloh zu den Franzosen um etwas zum Essen zu betteln. Im Ort selbst war nichts Essbares mehr zu finden. Die wohlhabenden Leute von Beizkofen waren alle geflüchtet, viele von ihnen hatten sich in den **Enzkofer Sandkellern** versteckt. Als ich nun in das Breitenloh wollte, wurde ich gleich von einem französischen Posten angehalten. Es war nachmittags 4 Uhr. Niemand konnte mich verstehen und ich wusste mir nicht zu helfen. Endlich kam ein französischer Offizier und redete mich an auf Deutsch: „Was willst du Bauer?“ Ich sagte ihm, man habe mir alles genommen, ich möchte nur etwas zum Essen. Dann fragte er wo ich her sei, wie ich heiße und ob ich auch den **Sonnenwirt Knoll von Hohentengen** kenne. Ich beantwortete alle seine Fragen. Dann befahl mir der Offizier, heute Nacht das Wachfeuer zu unterhalten. Das war ein großes Feuer auf einem freien Platz im Breitenloh. Der Offizier gab mir dafür ein Stück Brot und ein Glas Wein. Am andern Morgen, bei Tagesanbruch, etwa um 8 Uhr, erhielt ich ein Stück Rauchfleisch und einen Laib Brot, dazu noch einen Sack, auf dem der Name „**Anton Knoll z. Sonne Hohentengen**“ stand und einen kupfernen Hafen mit dem gleichen Namen. Der Offizier sagte zu mir, ich solle dem Sonnenwirt den Sack und den Hafen bringen und ihm sagen: „Der Reisende, der früher oft bei ihm übernachtet habe, sei jetzt französischer Offizier. Er habe sich an ihn erinnert, als er den Namen las und lasse ihn grüßen. Ich konnte meinen Auftrag aber nicht sofort ausführen, da der Sonnenwirt, wie viele andere auch, geflüchtet war. Darauf wurde ich wieder bis zur Mühle zurücktransportiert. Den Soldaten der Hauptwache muss gesagt worden sein, sie dürften mir meine Lebensmittel nicht abnehmen, denn sie ließen mir das Rauchfleisch und den Laib Brot. Ich blieb nun bei ihnen in der Mühle. Hin und wieder erhielt ich von den Soldaten Brot, dafür musste ich aber Wasser tragen und Holz zum Kochen besorgen.

Zu der Zeit vor der Plünderung Beizkofens, als sich die Franzosen in Beizkofen einquartierten, gab es oft heitere Zwischenfälle, weil man sich nicht verstehen konnte. Die französischen Soldaten waren im allgemeinen anständige Leute und benahmen sich gegen die Einwohner anständig und gut. Solange der Ort noch nicht geplündert war, musste man den Franzosen kochen, aber jedes Mal zuerst selber davon essen, oder man durfte mit ihnen essen. Am Haus des **Josef Birkhofer** (?) war auf der Vorderseite des Hauses die Stalltüre. Als nun die Franzosen ins Dorf kamen, wollten sie zur Stalltüre hinein. Weil diese aber verriegelt war, schlugen sie die Türe mit dem Gewehrkolben ein. Als dies der Birkhofer hörte, rief er so laut er konnte, den Franzosen zu: „I komm glei, i moß bloß no z'erschit s'Kälbe abinda!“

Im Ort gab es nichts mehr zu finden, es war alles ausgeplündert. Bei diesen Plünderungen wurden **Beizkofen und Bremen** am Schlimmsten mitgenommen. Alles wurde von den Soldaten ins Lager im Breitenloh gebracht.

Ein Soldat, der bei mir einquartiert war, hatte einmal ziemlich viel Schnaps getrunken. So verschief er am anderen Morgen den Appell. Er hatte einfach das „Blasen“ nicht gehört. Als er dann um 8 Uhr aufstand merkte er, dass seine Kameraden schon in Richtung Ölkofen abmarschiert waren. Da sprang er gleich davon. Als er aus dem Haus war, wurde er sofort von der Wache angehalten und zur Hauptwache in die Mühle gebracht. Am Nachmittag musste dieser Soldat auf einem Acker **Spießbruten laufen**. Er musste mit entblößtem Rücken durch eine Gasse von 20 Mann gehen und jeder der 20 Soldaten hatte eine Rute in der Hand, mit der er auf seinen Kameraden einschlagen musste. Auf diese Weise hatte der säumige Soldat dreimal die Gasse zu durchlaufen. Nachher kam er wieder zu mir ins Haus, jammerte und weinte.

Gegen den 21. März morgens etwa gegen 2 Uhr wurde alles lebendig. Die Franzosen zogen gegen Ölkofen, Hohentengen und Günzkofen, wo sie sich schon vor den stürmisch angreifenden Österreichern bis nach Hohentengen zurückzogen. Hier wurde der Kampf dann heftig. Schuss auf Schuss fiel. Die Franzosen erhielten vom Bremer- und Menger Berg her Verstärkung. Auf dem Bremer Berg hatte die französische Artillerie sechs Geschütze stehen. Vom Kugelberg aus sah ich vom Herberinger Wald bis gegen Günzkofen einen weißen, und von Mengen, Beizkofen, Bremen zu, einen roten Streifen von Soldaten. Die Kaiserlichen nahmen nach hartnäckigem Kampf Hohentengen und drängten die Franzosen nach Beizkofen zurück. In der Nähe des „**Grünen Baum**“ (Anm.: früheres Gasthaus im Oberdorf) ritt ein österreichischer Kavallerist mit geschwungenem Säbel auf einen französischen Infanteristen zu. Dieser ließ rasch sein Gewehr fallen und schrie so laut er konnte „Pardon!“ Der Reiter verschonte ihn und ritt auf einen zweiten Franzosen zu. Nun griff der erste schnell sein Gewehr wieder auf und schoss den Reiter rücklings vom Pferd. Voller Wut über diese meuchlerische Tat stürmten jetzt sechs österreichische Scharfschützen, „Rotärmel“ genannt, auf den Franzosen los, hörten diesmal aber nicht mehr auf seine Pardon-Rufe, sondern stießen ihm alle sechs ihre Bajonette in den Leib, hoben ihn hoch und schleuderten ihn weg.

Nun fuhr die kaiserliche Artillerie auf dem Kugelberg auf und eröffnete sofort das Feuer gegen die französischen Geschütze auf der Bremer Höhe. Es galt jetzt, Beizkofen im Sturm zu nehmen. Ich sah, wie ein Trompeter auf seinem Schimmel die „Raine“ herunterritt und das Signal zum Angriff blies. Doch schon am Fuße des Hügels fiel er getroffen vom Pferd. Die österreichischen Scharfschützen sprangen den Berg und **die Kapellengasse** hinunter. Sie wurden aber von den Franzosen, die hinter den Hauswänden hervorschossen, vielfach getroffen und hatten erhebliche Verluste.

Die Kugeln der Geschütze richteten im Dorf großen Schaden an. Bald entwickelte sich ein richtiges Handgemenge. Die „Rotmäntel“ trieben die Franzosen bis zur Mühle hinaus. Neue Franzosen, von der Seite kommend, zwangen die Österreicher zum Rückzug bis oben im Dorf. So wogte der Kampf dreimal hin und her. Es fiel nur selten noch ein Schuss. Alles wurde mit Säbel, Bajonett und Gewehrkolben abgemacht. Beim Rückzug nahmen die Franzosen ihre Gewehre über den Kopf zum Schutze gegen die feindlichen Kugeln. Als sich die Franzosen zum ersten Mal zurückzogen, ging ich aus meinem Versteck heraus und lief mit den Österreichern he-

runter bis zum **Adler**. Ein Soldat aber sagte, „Bauer geh in deinen Keller, sonst wirst du noch totgeschossen!“. Ich versteckte mich nun in der **Scheuer des Adlerwirts** und sah dort, wie ein französischer Soldat, dem die Ferse zerschossen war, in die Scheuer kroch und sein Gewehr mit sich schleppte. Als sich die Österreicher wieder zurückziehen mussten, schoss dieser Soldat aus dem Stall heraus einen österreichischen Offizier vom Pferd herunter. Dies sahen die österreichischen Soldaten, drangen in die „Scheuer“ ein und schlugen den Franzosen tot.

Als die Franzosen zum dritten Mal weichen mussten, schlich ich hinten aus der Scheuer bis zum **Madlener**. Da sah ich, wie die österreichische und die französische Kavallerie zwischen der Riedmühle und Ölkofen aufeinander losstürmten. Nicht weit von mir hatte ein österreichischer Husar mit seinem Säbel einem Franzosen auf den Arm gehauen, dieser ließ darauf seinen Säbel fallen. Ich sprang nachher hinzu und holte den Franzosensäbel. Gerade wollte ich den Säbel mit heimnehmen, da ritt ein österreichischer Husar auf mich zu und sagte, „Bauer gib mir den Säbel!“. Ich gab ihm den Säbel und erhielt von ihm einen zerbrochenen. Nun sprang ich meinem Hause zu. Mehrere Kugeln hatten es getroffen. Viele Dachziegel lagen auf dem Boden. Ich stieg auf die „Urbet“ (Anm.: Bühne) und sah zum hinteren Laden hinaus. Dort sah ich, wie die französische Infanterie ein Karree bildete, das war ein Viereck. Immer vier Reihen Soldaten standen hintereinander. Die erste Reihe kniete und stellte die Gewehre neben sich. Die zweite Reihe schoss fortwährend, während die dritte und vierte ständig die Gewehre lud. Zweimal versuchte die österreichische Kavallerie das Karree zu sprengen, wurde aber jedes Mal mit Verlusten abgewehrt. Beim dritten Angriff sprengte ein herrenloses Pferd mitten in das Viereck hinein. Von allen Seiten stürmten nun die österreichischen Reiter heran und ins Karree. Wer von den Franzosen nicht flüchten konnte, wurde gefangengenommen. Nun zogen sich die Franzosen schnell zurück. Sie durchwate-

ten eilig die Ostrach und flüchteten dem Breitenloh zu. Die Österreicher nahmen sofort die Verfolgung auf. Die Franzosen luden noch schnell ihre Verwundeten auf einen Wagen und nahmen sie mit. Die Verfolgung und der Rückzug gingen in Richtung Krauchenwies.

Quellen: Diesen seltenen „Original-Bericht“ hat vermutlich **Karl Wetzel** als erster entdeckt (?) und veröffentlicht. Der Bericht wurde auch nahezu wörtlich von **Anton Kammerlander** und **Hermann Brendle** übernommen. Da ich bis jetzt „nur“ Geschichten schreibe und mich größtenteils auf vorliegende Ausarbeitungen „Anderer“ beschränke, habe ich das Original „noch“ nicht gesehen. Ich nehme aber an, dass drei so versierte Erforscher der Heimatgeschichte das Original kennen, d.h. an dessen Authentizität keine Zweifel bestehen.

Anmerkung: Ich bin kein Freund von „martialischen“ Schlachtbeschreibungen von früher, in denen gerne, egal von welcher Seite aus berichtet, oft auch kriegerische Auseinandersetzungen glorifiziert wurden. Egal ob von Kriegen früher oder von heute berichtet wird, handelt es sich immer um schreckliche Dinge, um Tote und Verletzte, um Elend und Not. Gerade auch in unserer Zeit, in der man täglich im Fernsehen mitbekommt was in der Ukraine oder in Nahost oder in anderen Ländern passiert, ist „Krieg“ nicht direkt aber vom Gefühl her, wieder „hautnah“ geworden. Von einem „echten“ Zeitzeugen in der Gemeinde, der Göge, zu lesen, was für kriegerische Kämpfe und deren Folgen vor über zweihundert Jahren hier stattgefunden haben und wie sich der Mann zwischen den Fronten „durchgeschlagen“, ja eher „durchgeschlängelt“ hat, ist sicher interessant und lässt verschiedene Gedankenspiele zu. In der **Fortsetzung** lassen sich Rückschlüsse ziehen.

Franz Ott



Einzelnachhilfe - zu Hause -



qualifizierte Nachhilfelehrer
für alle Fächer und Klassen



Biberach: 07351 - 57 58 38
Riedlingen: 07371 - 96 61 07
Bad Saulgau: 07581 - 48 49 75
Sigmaringen: 07571 - 68 14 92
Meßkirch: 07575 - 92 30 85
www.abacus-nachhilfe.de

TAXI Krall

Ostrach - Jettkofen

Taxifahrten aller Art,
Krankentransporte, Bestrahlungsfahrten,
Dialysefahrten, Chemofahrten, Rollstuhlfahrten,
Flughafen- und Bahnhofstransfer, Kurierfahrten
und vieles mehr

Tel. 0 75 85 / 7 88

Wenn Sie Hilfe benötigen beim Beantragen von
Genehmigungen bei Ihrer Krankenkasse, dann wenden
Sie sich bitte an uns.

Wir sind für Sie da

KLEINER IMMOBILIEN



Unsere aktuellen
Immobilienangebote
in der Region



07576 9617969



www.kleiner-immobilien.de



Ihr Traum vom preiswerten
Einfamilienhaus wird wahr!

Vielseitige Immobilie mit
modernster Heiztechnik

Lage: Herdwangen
Grd.: ca. 512 m²
Wfl.: ca. 181 m²
Baujahr: 2014
Kaufpreis: 689.000 €
Provision: 3,57 % inkl. MwSt.
Energie: 14,9 kWh/(m²*a)
(A+), Wärmepumpe



Lage: Mengen
Grd.: ca. 222 m²
Wfl.: ca. 75,48 m²
Baujahr: ca. 1958
Kaufpreis: 119.000 €
Provision: 3,57 % inkl. MwSt.
Energie: 386,2 kWh/(m²*a)
(H), Ofenheizung

**Immer in
Ihrer Nähe**

**Taxi-Service
Strobel**

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

- Fahrten zur Dialyse
 - Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
 - Flughafenzubringer
- Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

TK Taxi - Service Kuchelmeister GmbH
07572 - 76 79 700
Knebelstrasse 12
72516 Scheer-Heudorf
info@taxi-kuchelmeister.de
www.taxi-kuchelmeister.de
wir bewegen Menschen. tatkvoll und kompetent!

Taxi- und Mietwagenservice
Großraumtaxen / Rollstuhlfahrten
Tragestuhltransport / Reha-Fahrten
Klinik-, Arzt- und Bestrahlungsfahrten
Chemo- und Dialysefahrten

Flughafentransfer
In- und Auslandsfahrten
Kurier- und Frachtguttransport
Vertragspartner aller Kassen
Besorgungsfahrten aller Art

**Ihr tatkvolles und kompetentes
Unternehmen erster Wahl**

Ihre Immobilie ist gefragt - unsere Kunden suchen

ein freistehendes Wohnhaus, ab 4 Zimmer / 120 m² Wohnfläche &
Garten. Ideal in Schulnähe bzw. ÖPNV. Familie (Dipl.Päd. u.
Therapeutin mit 2 Kindern) freut sich auf einen baldigen Bezug.

Ihr kompetenter Ansprechpartner

bei Wertermittlung, Verkauf und allen Immobilienfragen
Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie **Tel. 07376 960-0**

**ANZEIGEN
PREISLISTE
GEWERBETREIBENDE**

PRIMO

Gemeinschaftswerbung macht erfolgreich!
**PERFEKTER AUSBLICK
FÜR IHRE WERBUNG!**
Wir beraten Sie gerne persönlich.



Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
07771 9317-11 | anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de



IMMOBILIENHAUS
für Baden-Württemberg seit 1977
www.biv.de

Hauptstraße 89
88515 Langenenslingen
Info@biv.de

88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot
4.10.2024 - 10.10.2024

Sauerbraten 100 g 1,69 €

Putengeschnetzeltes
natur oder gewürzt 100 g 1,59 €

Käsebierwurst und
Käsekrakauer 100 g 1,79 €

Saiten 100 g 1,69 €

Zigeunerschinken 100 g 1,79 €

Immer dienstags !!!

Gekochte Rippe ,Gekochte Knöchle,

Gekochtes Kraut , Sauschwänze

**Ab Freitag 11.10.2024 gibt es wieder
Blut- und Leberwürste**



WOLLE – STOFFE – NÄHMASCHINEN

Hindenburgstr. 1 | 88348 Bad Saulgau
 ☎ +49 (0)7581 900 52 13
 ✉ info@naeh-ecke.de
 🌐 www.naeh-ecke.de

Nähmaschinenverkauf und -service aller Fabrikate.

- Bernina
- Baby Lock
- Pfaff

• Wolle • Kurzwaren
 • Stoffe • Nähmaschinen



Ihr Energieberater **KOSTENLOSES ERSTGESPRÄCH**



- Energieausweis
- Sanierungsfahrplan
- Einzelmaßnahmen
- Fördermittelberatung
- ... und mehr

☎ 07571 6872846 ✉ info@energiebinder.de
 Fabian Binder | Litschenberg 6 | 72488 Sigmaringen




IST IHRE HAUSNUMMER GUT ERKENNBAR?

Im Notfall kann diese entscheidend für rasche Hilfe durch den Arzt oder den Rettungsdienst sein!

GEFLÜGELAUSLIEFERUNG am Di., 08.10.24 & Di., 05.11.24 letzter Termin

Junghennen usw. bitte vorbestellen!
 Völkofen, Rath., 16.40 Uhr
 Geflügelzucht J. Schulte • 05244 / 8914 • www.gefluegelzucht-schulte.de



KNOLLIVE

ELEKTROTECHNIK

Freitag, 11.10.2024, 14:00 - 16:00 Uhr

Installiere eigenständig elektrische Bauteile an unseren Betriebsanlagen.

Kostenlos für Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren.
 Wir freuen uns auf Euch.

KNOLL Maschinenbau GmbH
 Schwarzachstraße 20
 88348 Bad Saulgau
 www.knoll-mb.de

Anmeldung 

KNOLL
 .It works



Hot and Cool.

Die ZOLLERN-Unternehmensgruppe zählt zu den ältesten Familienunternehmen in Deutschland. In den Geschäftsfeldern Antriebstechnik, Feinguss, Sandguss und Schmiede sowie Stahlprofile entwickeln und fertigen rund 2.000 Mitarbeiter erstklassige Produkte und bieten anspruchsvolle Lösungen für unterschiedliche Branchen, von der Automobilindustrie, Baumaschinen, der maritimen Industrie, der Energietechnik, dem Maschinenbau und der Medizintechnik bis zur Zerkleinerungstechnik. Mit mehreren Standorten in Europa, Nord-Amerika und Asien ist ZOLLERN weltweit aktiv.

Ausbildung und Studium bei uns!

Ausbildungsberufe 2025 m/w/d

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik
- Gießereimechaniker
- Industriekaufmann/-frau
- Industriemechaniker
- Mechatroniker

NEU 2025

- **Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik**
- Verfahrenstechnologe
- Werkstoffprüfer
- Zerspanungsmechaniker

Kombi-Studium 2025 m/w/d

- Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum Industriemechaniker oder Mechatroniker »Ulmer Modell«

DHBW-Studium 2025 m/w/d

- Elektrotechnik - Automation
- Maschinenbau - Verfahrenstechnik
- Mechatronik
- Wirtschaftsinformatik - Business Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau

Willst Du mit uns in Deine berufliche Zukunft starten? Dann sende Deine Bewerbung per E-Mail als PDF an:

ZOLLERN GmbH & Co. KG
 Personalbereich – Ausbildung
 Hiltzkofer Straße 1
 72517 Sigmaringendorf-Laucherthal

T +49 7571 70-851
 ausbildung@zollern.com
 www.zollern.com

Jetzt bewerben!

ZOLLERN
 Solid metals. Fine solutions.

